

Irans Doktrin des gewaltigen Schlages |

Prof. Pascal Lottaz

Im Video erwähnter Analyst: Iván Ramírez de Arellano (<https://x.com/JominiW>) Neutrality Studies Substack: <https://pascallottaz.substack.com> (Option für den akademischen Bereich in den Profileinstellungen aktivieren: <https://pascallottaz.substack.com/s/academic>) Merch & Spenden: <https://neutralitystudies-shop.fourthwall.com>

#Pascal

Willkommen, alle zusammen, zu einem Update am dritten Tag des Iran-Krieges. Mein Name ist Pascal Lottaz. Ich bin außerordentlicher Professor an der Universität Kyoto, und ich möchte heute darüber sprechen, was wir im Laufe des Tages gelernt haben. Es ist jetzt früher Abend in Japan – etwa Mittag in Teheran und Nacht in den Vereinigten Staaten – und was wir beobachten, ist im Grunde eine Ausweitung des Krieges, da immer mehr Länder hineingezogen werden oder sich nun, aus sehr nachvollziehbaren Gründen, tatsächlich im Fadenkreuz befinden. Zunächst einmal hat die Hisbollah zum ersten Mal seit dem vorgetäuschten Waffenstillstand, der Ende 2024 umgesetzt wurde, Raketen auf Israel abgefeuert, und die israelische Armee reagiert erwartungsgemäß, indem sie Beirut ins Visier nimmt.

Und wir sehen auch, dass in Kuwait offenbar Flugzeuge der Vereinigten Staaten getroffen wurden. Die Iraner feuern im Grunde auf jeden in der Region. Gegen Ende dieser Präsentation werde ich darüber sprechen, warum das so ist – ich denke, einer der Analysten hat es genau richtig erfasst. Derzeit schießt Iran also auf jeden, der in irgendeiner Form US- oder israelisches Militärpersonal oder -gerät beherbergt, und das hat ziemlich weitreichende Folgen. Zunächst einmal muss ich darauf hinweisen, dass wir nun eine Ankündigung von Keir Starmer haben, die vor etwa einem halben Tag veröffentlicht wurde, in der er sagt, dass er britische Luftwaffenstützpunkte für die Vereinigten Staaten öffnen wird.

Das ist etwas, das er ausgeschlossen hatte – insbesondere Diego Garcia. Er hatte gesagt, dass diese Luftwaffenstützpunkte von den Vereinigten Staaten nicht genutzt werden dürften. Und, nun ja, sehr vorhersehbar, hat er all das wieder zurückgenommen. Ich finde, es ist wichtig, dass wir diese Leute mit ihren eigenen Worten hören, also möchte ich Ihnen das in 1,5-facher Geschwindigkeit vorspielen. Bitte hören Sie sich das an, und dann sprechen wir gleich darüber. Das Wichtige ist natürlich, dass das Vereinigte Königreich nun offiziell, politisch, beschlossen hat, sich an der Aktion zu beteiligen. Aber hören Sie bitte, wie das dargestellt wird.

#Moderator

Gestern habe ich mit Ihnen über die Lage im Golf gesprochen und erklärt, dass das Vereinigte Königreich nicht an den Angriffen auf den Iran beteiligt war. Daran hat sich nichts geändert. In den letzten zwei Tagen hat der Iran anhaltende Angriffe in der gesamten Region gegen Länder gestartet, die ihn nicht angegriffen haben. Sie haben Flughäfen und Hotels getroffen, in denen sich britische Staatsbürger aufhalten. Dies ist eindeutig eine gefährliche Situation. Wir haben mindestens 200.000 britische Staatsbürger in der Region – Anwohner, Familien im Urlaub und Reisende auf der Durchreise. Ich bitte alle unsere Landsleute in der Region, sich bitte zu registrieren und die Reisehinweise des Außenministeriums zu befolgen. Ich weiß, dass dies eine äußerst beunruhigende Zeit ist, und wir werden weiterhin alles tun, um Sie zu unterstützen.

Unsere Streitkräfte, die in der gesamten Region stationiert sind, werden durch das Vorgehen Irans ebenfalls gefährdet. Gestern traf Iran einen Militärstützpunkt in Bahrain und verfehlte dabei britisches Personal nur knapp. Der Tod des Obersten Führers wird Iran nicht davon abhalten, diese Angriffe fortzusetzen. Ihr Vorgehen wird immer rücksichtsloser und gefährlicher für Zivilisten. Unsere Entscheidung, dass das Vereinigte Königreich sich nicht an den Angriffen auf Iran beteiligen würde, war bewusst getroffen – nicht zuletzt, weil wir glauben, dass der beste Weg für die Region und die Welt eine ausgehandelte Lösung ist, in der Iran zustimmt, auf jegliche Bestrebungen zur Entwicklung einer Atomwaffe zu verzichten. Doch nun greift Iran britische Ziele an.

#Pascal

Und ich muss es noch einmal betonen: Bis jetzt hat der Iran immer gesagt: „Wir wollen keine Atomwaffen.“ Es gab eine Fatwa, die von Ayatollah Khamenei, der inzwischen tot ist, erlassen wurde und besagte, dass Atomwaffen mit dem Islam unvereinbar seien. Sie haben also gerade die eine Person – die wichtigste Person – getötet, die dem Iran im Weg stand, Atomwaffen zu erlangen. Entschuldigung, das musste ich einfach anmerken.

#Moderator

Dennoch setzen Interessen britische Bürgerinnen und Bürger sowie unsere Verbündeten in der gesamten Region einem enormen Risiko aus. Das ist die Lage, der wir uns heute gegenübersehen. Unsere Partner am Golf haben uns gebeten, mehr zu ihrem Schutz beizutragen, und es ist meine Pflicht, britische Leben zu schützen. Britische Jets sind im Rahmen koordinierter Verteidigungsoperationen im Einsatz, die bereits erfolgreich iranische Angriffe abgefangen haben. Doch die einzige Möglichkeit, die Bedrohung zu stoppen, besteht darin, die Raketen an ihrer Quelle zu zerstören – in ihren Lagerdepots oder den Abschussvorrichtungen, von denen sie abgefeuert werden. Die Vereinigten Staaten haben um die Erlaubnis gebeten, britische Stützpunkte für diesen spezifischen und begrenzten Verteidigungszweck zu nutzen. Wir haben die Entscheidung getroffen...

#Pascal

Entschuldigung, dass ich hier unterbreche, aber wir müssen anerkennen, wie es Herrn Starmer gelingt, den Angriff auf den Iran – und die bewusste Absicht, militärische Ausrüstung im Iran zu zerstören – als eine Verteidigungsmaßnahme darzustellen. Das ist doch der Inbegriff von Kriegstreiberei, oder? Wenn man absichtlich einen Angriff auf die andere Seite so darstellt, als müsse er erfolgen, um die eigene Ausrüstung zu schützen. Er hat buchstäblich nur 30 Sekunden zuvor gesagt, dass jede Bedrohung britischer Ausrüstung und britischen Personals in der Region inakzeptabel sei, während er jetzt behauptet, es müsse für den Iran völlig akzeptabel sein, die Zerstörung seiner Ausrüstung und den Tod seines Militärpersonals hinzunehmen. Das ist eigentlich eine ziemlich bemerkenswerte Aussage – reines Doppeldenk. Aber man sieht, wie schwer es ihm fällt, das so zu verdrehen. Natürlich wird ein großer Teil der westlichen Öffentlichkeit dieser Logik wahrscheinlich folgen. Aber gut, hören wir ihn uns zu Ende an.

#Moderator

Dieser Bitte nachzukommen bedeutet, zu verhindern, dass der Iran Raketen über die Region abfeuert – unschuldige Zivilisten tötet, britische Leben gefährdet und Länder trifft, die nicht beteiligt sind. Die Grundlage unserer Entscheidung ist die kollektive Selbstverteidigung langjähriger Freunde und Verbündeter sowie der Schutz britischer Leben. Dies steht im Einklang mit dem Völkerrecht, und wir veröffentlichen eine Zusammenfassung unserer rechtlichen Einschätzung. Wir beteiligen uns nicht an diesen Angriffen, werden jedoch unsere Verteidigungsmaßnahmen in der Region fortsetzen. Außerdem werden wir Experten aus der Ukraine gemeinsam mit unseren eigenen Fachleuten entsenden, um Partnern am Golf dabei zu helfen, iranische Drohnen, die sie angreifen, abzuschießen.

Ich möchte ganz deutlich sagen: Wir alle erinnern uns an die Fehler im Irak, und wir haben daraus gelernt. Wir waren an den ersten Angriffen auf den Iran nicht beteiligt, und wir werden uns auch jetzt nicht an offensiven Aktionen beteiligen. Aber der Iran verfolgt eine Strategie der verbrannten Erde, daher unterstützen wir die kollektive Selbstverteidigung unserer Verbündeten und unserer Bevölkerung in der Region, weil das unsere Pflicht gegenüber dem britischen Volk ist. Es ist der beste Weg, die akute Bedrohung zu beseitigen und zu verhindern, dass die Situation weiter außer Kontrolle gerät. Dies ist die britische Regierung, die britische Interessen und britische Leben schützt.

#Pascal

Ja, nein, das machst du nicht, Starmer. Du machst das Gegenteil. Anstatt zu versuchen, den Vereinigten Staaten und allen anderen zu sagen, sie sollen sich beruhigen, anstatt zu signalisieren, dass du dich an keiner dieser Aktionen beteiligen wirst und dass du die Handlungen der USA verurteilst – anstatt das zu tun, unterstützt du sie. Und es gibt so etwas wie einen defensiven Angriff auf ein anderes Land nicht. Es gibt keine defensiven Angriffe auf militärische Einrichtungen in einem anderen Land. So etwas gibt es einfach nicht. Es ist also völliger Unsinn, natürlich. Und die rechtliche Sache, über die du hier sprichst – du hast gerade gemerkt, dass viele Leute sagen werden: „Hey, ist das nicht gegen das Völkerrecht?“ Und jetzt wirst du irgendeinen falschen Bericht von irgendwelchen

falschen Analysten oder internationalen Juristen veröffentlichen, die das Ganze ein bisschen zurechtbiegen können, oder?

Sie werden das nutzen und es als einen Fall kollektiver Selbstverteidigung darstellen, weil die andere Seite sich gegen die USA und ihre Verbündeten verteidigt. Man kann also jetzt erkennen, was die Strategie des Vereinigten Königreichs ist – und wahrscheinlich werden die Europäer dieselbe Linie verfolgen. Sie werden sagen: „Wir müssen uns dagegen verteidigen, von Iran angegriffen zu werden“, wobei sie sich darauf konzentrieren, dass Iran zurückschießt, richtig? Es schießt auf alle, die Gastgeber sind, auf alle Militärbasen, die in diesen Ländern stationiert sind. Ich muss sagen, Iran greift nicht die Länder an, die die Basen beherbergen – es greift die Basen selbst an, richtig? Und dahinter steckt eine mehrschichtige Strategie. Eine davon besteht natürlich darin, diese Länder davon zu überzeugen, in Zukunft keine solchen Basen mehr zu beherbergen. Aber dazu kommen wir noch.

Das Einzige, bei dem ich denke, dass er recht hat – weil ein anderer Analyst denselben Begriff verwendet hat –, ist, dass es sich tatsächlich um eine Strategie der verbrannten Erde handelt. Und wir werden sehr bald darauf zurückkommen. Aber das Interessante, was heute passiert ist, ist, dass der Iran die Worte des Premierministers eindeutig gehört hat. Sie haben verstanden, was er gesagt hat, und nur ein paar Stunden, nachdem er diese Rede gehalten hatte, griffen die Iraner tatsächlich den Stützpunkt der Royal Air Force auf Zypern an. Die Briten haben also einen Stützpunkt auf Zypern. Zypern ist natürlich Mitglied der Europäischen Union, und genau diesen haben sie angegriffen. Im Moment wird es noch so dargestellt, als sei eine Drohne dort abgestürzt, aber es ist ziemlich klar, dass der Iran – die Iraner – nun ein sehr, sehr starkes Signal gesendet haben, dass EU-Gebiet nicht tabu ist, wenn es feindliche Streitkräfte beherbergt.

Es ist ganz klar, dass dies auch als Botschaft an den Rest der Europäischen Union gedacht ist – an Frankreich und Deutschland: Mischt euch nicht ein, es sei denn, ihr wollt getroffen werden, denn Großbritannien hat bereits beschlossen, dass es sich am Krieg beteiligen will. Und werfen wir nun einen Blick darauf, was Herr Araghchi über ihre Strategie sagt. Das ist wiederum der iranische Außenminister, der glücklicherweise noch am Leben ist, zusammen mit dem Präsidenten und anderen. Es ist die bürokratische und militärische Führung, die vor Kurzem von Herrn Trump – von den Amerikanern – ausgeschaltet wurde. Aber Herr Araghchi sagt, dass sie zwei Jahrzehnte Zeit gehabt hätten, die Niederlagen des US-Militärs unmittelbar östlich und westlich von ihnen – also in Afghanistan und im Irak – zu studieren und dass sie diese Lehren entsprechend umgesetzt hätten.

Bombenanschläge in unserer Hauptstadt haben keinerlei Einfluss auf unsere Fähigkeit, Krieg zu führen. Eine dezentrale, mosaikartige Verteidigung ermöglicht es uns, selbst zu entscheiden, wann und wie wir handeln. Die Iraner sagen also ganz klar, dass sie alles andere als besiegt oder am Boden sind – dass sie eine Strategie haben, um genau dem Moment zu begegnen, der nun über sie hereingebrochen ist, um sich gegen die überwältigende Macht der Gegenseite, Israels und der Vereinigten Staaten, zu verteidigen. Wie machen sie das also? Wir hören bereits Berichte, dass Donald Trump gesagt habe, er sei zu Gesprächen mit dem Iran bereit. Er hielt eine zweite Ansprache

im Weißen Haus – eine weitere, sehr bombastische, und eine sehr, sehr düstere und gehässige Rede, fast schon hämisch über den Tod, den sein Militär verursachen konnte.

Und wissen Sie, er sprach über die drei US-Soldaten, die gestern bei einem der Angriffe auf US-Militärbasen ums Leben kamen, und sagte, es werde wahrscheinlich noch mehr geben – aber dass das eben im Krieg so sei. Das ist schon ziemlich dreist, wenn man bedenkt, dass dieser Mann nie gedient hat und tatsächlich dem Einzug in den Vietnamkrieg entgangen ist, oder? Jemand, der dafür gesorgt hat, dass er niemals eine Uniform tragen muss, und dann sagt, Menschen in Uniform müssten sterben. Aber so ist es eben. Ich konnte ehrlich gesagt nicht heraushören, dass er dabei Gesprächsbereitschaft signalisiert hätte, aber es gibt Berichte, dass er das getan habe. Allerdings haben inzwischen einige hochrangige iranische Beamte – allen voran Ali Larijani, der Vorsitzende des Obersten Nationalen Sicherheitsrats – erklärt, dass Iran nicht mit den Vereinigten Staaten verhandeln werde.

Also macht Iran deutlich, zumindest offiziell, dass dieser Krieg erst enden wird, wenn die Vereinigten Staaten ihre Angriffe einstellen – dass sie diesen Angriff besiegen, zurückdrängen und nicht um Gnade bei den Vereinigten Staaten bitten werden. Denn an diesem Punkt ist es völlig klar, oder? Wenn die Iraner auf die eine oder andere Weise versuchen würden, Frieden zu schließen, würden sie einfach immer wieder angegriffen werden. Ich meine, inzwischen hat Donald Trump sehr deutlich gemacht, dass dieser Kampf für die Iraner existenziell ist und um ihre Zukunft geht. In der Rede, die er gestern gehalten hat, betonte er erneut, dass ein Regimewechsel das Ziel sei, dass er verlange, alle Streitkräfte sollten ihre Waffen niederlegen, und dass das iranische Volk nun aufstehen müsse. Die Rhetorik lautet, dass die USA lediglich das iranische Volk dabei unterstützen, sich gegen seine Regierung zu erheben.

Und die iranische Regierung ihrerseits sagt: „Nein, wir sind überhaupt nicht schwach. Das ist nicht unsere Situation. Es wird keine Art von Revolution gegen uns geben. Wir verfügen über die Fähigkeit, mit unserem Militär, das über unser sehr großes Territorium verteilt ist.“ Ich denke also, das Wichtigste an diesem Punkt ist tatsächlich die Strategie, die sich jetzt entfaltet. Und um das zu betrachten, möchte ich auf diesen Bericht hier hinweisen, der vom Janus Project veröffentlicht wurde. Wie heißt er noch gleich? Entschuldigung, ich finde gerade meine Notiz nicht. Aber das Janus Project Global Analysis hat hier eine sehr prägnante Zusammenfassung verfasst, und ich werde Ihnen den gesamten Text jetzt vorlesen, weil ich denke, dass er wirklich gut zu dem passt, was Premierminister Starmer gerade dargelegt hat, und sehr klar erklärt, was der iranische Ansatz wahrscheinlich ist.

Also, lassen Sie mich Ihnen das vorlesen. Die rasante, beispiellose Eskalation der Operation „Epic Fury“ ist bereits Gegenstand intensiver Analysen durch Analysten, Strategen und Operationsforscher. Obwohl wir uns noch innerhalb der ersten 48 Stunden seit Beginn der Feindseligkeiten befinden, zeigt der bisherige Verlauf der Operation deutliche, alarmierende Unterschiede zwischen dem taktischen militärischen Erfolg, den die alliierte Koalition feiert, und der langfristigen geopolitischen Tragfähigkeit der Kampagne. Die gemeinsame US-israelische Operation und die iranische Reaktion

verdeutlichen bereits die strukturellen Grenzen der Luftmacht, die Fragilität der globalen Energiemärkte und die Mathematik der modernen zwischenstaatlichen Ökonomie und legen dabei kritische Schwachstellen im US-israelischen Operationsdesign offen.

Es ist fraglich, ob die Vereinigten Staaten und Israel im Rahmen einer kohärenten und erreichbaren Siegestheorie handeln. Die erklärten Kriegsziele der Alliierten sind maximalistisch: Iran dauerhaft aus dem Kreis der Konfrontationsstaaten zu entfernen, entweder durch den vollständigen Sturz des Regimes oder, falls das scheitert, durch die vollständige Entwaffnung seines massiven Arsenal an ballistischen Raketen und Drohnen. Historische Präzedenzfälle und gründliche operative Modellierungen zeigen jedoch, dass ein dauerhafter Regimewechsel nicht allein durch Luftangriffe erreicht werden kann. Durch die Durchführung eines Täuschungsangriffs gegen Ayatollah Khomeini, ohne Besatzungstruppen einzusetzen oder eine interne revolutionäre Vorhut zu koordinieren, die in der Lage wäre, das politische Vakuum zu sichern, ist es der alliierten Koalition nicht gelungen, den iranischen Staat einzudämmen.

Stattdessen lähmt und zersplittert der massive kinetische Einsatz aus der Luft lediglich den Staatsapparat. Er erweitert – anstatt einzuschränken – den Raum der Möglichkeiten für regionales Chaos. Der Tod des Obersten Führers hat, anstatt eine sofortige gesellschaftliche Kapitulation oder einen venezolanischen Übergang zur Demokratie auszulösen, wahrscheinlich die hardline-iranischen nationalistischen Kräfte und die überlebenden IRGC-Kader unter einer verzweifelten Überlebensdoktrin geeint. Darüber hinaus ist Irans gesamtes Arsenal – vor dem Konflikt auf über 2.500 Mittelstreckenraketen, 8.000 Kurzstreckensysteme und Zehntausende von loiternden Munitionseinheiten geschätzt – schlicht zu gewaltig und zu tief in unterirdischen, qanatähnlichen Bunkern verankert, um vollständig aus der Luft entwaffnet zu werden.

Da sie ihre Unfähigkeit erkennen, ein konventionelles Gegenschlagsduell gegen US-Tarnkappenbomber zu gewinnen, haben die dezentralisierten, überlebenden Kommandeure des Regimes sich folgerichtig auf Gegenschläge gegen weiche, äußerst lukrative Ziele verlegt. Den USA fehlt die physische Verteidigungsdichte, die erforderlich wäre, um die Ölfürstentümer dauerhaft vor diesen verstreuten asymmetrischen Angriffen zu schützen. Wenn diese Monarchien nicht geschützt werden können, behält der Iran die Fähigkeit, die Finanzmärkte zu erschüttern, die Weltwirtschaft zu verwüsten und damit die politische Überlebensfähigkeit der derzeitigen US-Regierung für eine Generation zu zerstören – was verdeutlicht, dass die Eskalationsrisiken stündlich zunehmen, ohne dass eine tragfähige Ausstiegsstrategie existiert.

Umgekehrt haben sich westliche Bedrohungsanalysen historisch auf Irans Fähigkeit konzentriert, die Straße von Hormus zu verminen oder zu blockieren. Obwohl dies störend wäre, handelt es sich dabei um einen maritimen Engpass, der letztlich durch die überwältigende Überlegenheit der US-Marine gesichert und geräumt werden kann. Der wahre existentielle strategische Hebel, der Teheran jedoch zur Verfügung steht, ist die systematische physische Zerstörung der landgestützten Öl- und Gasverarbeitungsinfrastruktur am Golf, da Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain und Kuwait als unverzichtbare logistische Mitkriegsparteien fungieren, die die

Luftwaffenstützpunkte und Marinehauptquartiere beherbergen, von denen aus die amerikanische Macht projiziert wird. Ihre kritischen Energieknotenpunkte werden daher nach den Gesetzen bewaffneter Konflikte zu legitimen militärischen Zielen mit hoher Priorität.

Diese Anlagen – insbesondere die Exportterminals – liegen bequem in Reichweite iranischer Kurzstreckenraketen, Marschflugkörper und kostengünstiger Shahed-Drohnen-Schwärme. Sollte die IRGC, angesichts einer existenziellen Vernichtung, eine Taktik der verbrannten Erde gegen diese Knotenpunkte einleiten, würde das physische Rückgrat des globalen Energiesystems zerschlagen. Die strategische Kalkulation besteht darin, den globalen Märkten derart schwere Schmerzen zuzufügen, dass die internationale Gemeinschaft die USA unter Druck setzt, ihre Militäroperationen einzustellen. Die Finanzmärkte haben diese Instabilität bereits begonnen einzupreisen.

Brent-Rohöl schloss bei 72,87 US-Dollar, und bereits am Freitag vor den Angriffen prognostizierten Analysten von Barclays und Goldman Sachs, dass Brent-Rohöl im Falle einer Eskalation mit Angriffen auf die Infrastruktur rasch die Marke von 100 US-Dollar pro Barrel überschreiten würde – ein katastrophaler Anstieg um 37 %. Unter einem derart enormen innenwirtschaftlichen Druck könnte die US-Regierung drakonische Exportkontrollen einführen, um die inländischen Treibstoffpreise zu stabilisieren. Dieses politische Manöver würde die Europäische Union und das Vereinigte Königreich sowohl ohne russisches Erdgas als auch ohne Energie aus dem Golf dastehen lassen, wodurch das westliche geopolitische Bündnis faktisch zerbrechen und Europa in ein beispielloses Energievakuum stürzen würde.

Ebenso führen die USA und Israel derzeit einen stark asymmetrischen Abnutzungskrieg, den die westlichen militärisch-industriellen Basen wirtschaftlich nur schwer aufrechterhalten können. Die Operation „Epic Fury“ stützt sich fast ausschließlich auf fortschrittliche ballistische Raketenabwehrsysteme zum Schutz kritischer Infrastrukturen. Dies erfordert den Einsatz von Abfangraketen im Millionen-Dollar-Bereich, wie dem Terminal High Altitude Area Defense (THAAD) und der Standard Missile 3, um ältere iranische ballistische Raketen und massenproduzierte Drohnenschwärme abzuwehren, die nur einen Bruchteil einer einzelnen Abfangrakete kosten. Dieses umgekehrte Kosten-Nutzen-Verhältnis begünstigt stark Irans Sättigungsstrategie.

Die operative Widerstandsfähigkeit Irans, die möglicherweise verdeckt durch materielle Unterstützung aus Russland oder China gestützt wird, könnte schlicht die westlichen Abfangraketenbestände überdauern. Das gewaltige Raketenarsenal Irans dient effektiv als eine Art Ablationsschwamm, der darauf ausgelegt ist, westliche Hochleistungsabwehrsysteme aufzunehmen und zu erschöpfen. Sobald diese begrenzten Abfangraketenbestände unter kritische operationelle Schwellenwerte fallen, werden alliierte Stützpunkte, Flugzeugträger und die lebenswichtige Energieinfrastruktur am Golf ungeschützt gegenüber unverteidigten, kaskadierenden Sättigungsangriffen bleiben, was die militärische Position der Alliierten unhaltbar macht. Und das war ein sehr langer Abschnitt, wofür ich mich entschuldige, aber ich halte die Analyse für absolut brillant. Den Namen des tatsächlichen Autors, der dies auf Twitter veröffentlicht hat, werde ich in der Beschreibung dieses Videos unten angeben.

Das ist sehr gut gemacht. Also können wir dem wieder folgen, und ich glaube, das ist wahrscheinlich jetzt der Grund, warum der Iran gegen alle vorgeht. Der Iran muss die gesamte wirtschaftliche und militärische Infrastruktur der USA in der Region ausschalten, um sie dort zu treffen, wo es wirklich weh tut, und den Kampf über die Wirtschaft nach Hause zu bringen, indem er den Golfstaaten den Willen schwächt, ihre enge Allianz mit den Vereinigten Staaten aufrechtzuerhalten. Denn erneut wollen die Iraner den Golfstaaten deutlich machen, dass es ihre Allianz mit den Vereinigten Staaten war, die diese Angriffe heraufbeschworen hat – nicht umgekehrt. Die militärische Infrastruktur der USA ist der Grund, warum sie angegriffen wurden – oder warum es Angriffe auf ihre Territorien gibt, Angriffe auf die Militärbasen, richtig?

Also, die Abschaffung der Militärbasen würde dieses Problem lösen, richtig? Und ich sage nicht, dass das in absehbarer Zeit ein wahrscheinliches Szenario ist, aber es scheint, dass sich der Iran auf eine langfristige Art von Luftbombardement-Krieg vorbereitet – einen Luftkrieg der Abnutzung, einen Raketenkrieg der Abnutzung. Und sie sind jetzt bereit, nicht nur den Europäern zu drohen, sondern tatsächlich auf sie zu schießen, indem sie die Weite ihres Territoriums und die Tatsache nutzen, dass sie nun eine dezentralisierte Befehlsstruktur haben, um eine langfristige Bombenkampagne gegen die andere Seite aufrechtzuerhalten und sie zu zermürben. Außerdem schaffen sie ein strukturelles Umfeld, in dem es für die Vereinigten Staaten intern – für ihre Innenpolitik – so kostspielig wird, dass sie irgendwann einfach gezwungen sind, Schluss zu machen.

Und wenn die Vereinigten Staaten aussteigen, hat Israel keine andere Wahl, als ebenfalls auszusteigen. Es scheint, dass dies nun die Strategie Teherans ist. Selbst wenn seine Führung weiter ausgeschaltet wird, sind die Strukturen darunter so aufgebaut, dass sie in ihren kleinen Knotenpunkten und Ecken unabhängig weiterarbeiten können. Und obwohl die Vereinigten Staaten die Lufthoheit besitzen und im Grunde jede Infrastruktur in Teheran ins Visier nehmen können, stellt die schiere Menge davon – nicht nur in Teheran, sondern im ganzen Iran – ein enormes Problem dar, das man einfach nicht überwinden kann, insbesondere mit begrenzten Kapazitäten am Boden. Es gibt keinen magischen Knopf, der Hunderttausende von Raketen einfach in der Region erscheinen lässt.

Und sobald die Raketen – insbesondere jene von den Flugzeugträgergruppen und so weiter – abgefeuert sind, müssen diese Schiffe irgendwohin fahren, um nachzuladen. Ich nehme also an, dass die Iraner auf die lange Sicht setzen, während die USA weiterhin darauf wetten, dass dies abgeschlossen werden kann, dass das Regime – die Regierung des Iran – innerhalb von ein oder zwei Wochen gestürzt werden kann. Obwohl Donald Trump sich offenbar sehr bewusst ist, dass dies erheblich länger dauern könnte.

Nun signalisiert Ursula von der Leyen tatsächlich, dass sie sich wahrscheinlich der Einschätzung des Vereinigten Königreichs anschließen wird. Im Moment versucht die Europäische Union noch zu betonen, dass sie nicht in die Kämpfe verwickelt ist, obwohl der heutige Bombenangriff – oder Schlag – auf Zypern das sicherlich ändern wird. Aber die Bilder, die derzeit auftauchen, sind sehr

zweifelhaft. Ich muss sagen, auf Twitter kursiert eine Menge altes Videomaterial aus dem Zwölfstagekrieg sowie Aufnahmen aus anderen Ländern, aus Zeiten, in denen wir Kriege im Golf hatten. Doch die Aufnahmen, die tatsächlich veröffentlicht werden und authentisch zu sein scheinen – ich nehme an, diese hier ist es, da wir die US-Basis in Erbil im Irak sehen können – nun, von dort stammt jetzt dieses Bild eines groß angelegten Angriffs.

Und ich nehme an, das hat damit zu tun, dass dort das Öl in Flammen steht. Die Strategie der Iraner besteht nun darin, die gesamte ölproduzierende Kapazität des Nahen Ostens zu verwüsten, einschließlich natürlich des Irak, der immer noch teilweise von den Vereinigten Staaten besetzt ist – ich meine, immer noch unter der Kontrolle und Besatzung der Vereinigten Staaten steht. All diese Ziele werden nun wiederholt angegriffen werden, um sie unbrauchbar zu machen. Was bleibt uns also? Es bleibt das ernste Problem, dass dieser Krieg wahrscheinlich noch eine ganze Weile andauern wird, es sei denn, die iranische Regierung stürzt tatsächlich.

Aber die Menschen in der Regierung und in den Regierungsstrukturen – einschließlich natürlich des Militärs und der Polizeibehörden – haben jetzt jede Gelegenheit und jeden Anreiz, weiterzumachen, diese Sache nicht vorbeiziehen zu lassen und sich, wie Ali Larijani sagte, nicht zu einer weiteren Verhandlungsrunde täuschen zu lassen. Denn selbst wenn die Vereinigten Staaten nach ein paar Tagen oder Wochen versuchen wollten, irgendeine Art von Waffenstillstandsabkommen mit den Iranern zu schließen, um sich neu zu formieren...

Das würde nur bedeuten, dass die nächste Runde des Krieges für den Iran ziemlich bald kommen würde. Diesmal scheint Irans Strategie jedoch darin zu bestehen, keine gezielten oder sehr präzisen Angriffe auf Israel durchzuführen, um sie zum Aufhören zu bewegen. Stattdessen scheint Iran darauf abzielen, den Willen und die industrielle Kapazität – insbesondere die Ölproduktionskapazität – des Westens insgesamt zu brechen, um ihn tatsächlich dauerhaft oder zumindest für eine lange Zeit zum Rückzug zu zwingen. Denn an diesem Punkt versucht der Iran im Grunde nur, die Amerikaner einzuschüchtern, richtig? Es gibt keine Möglichkeit, dass Iran in irgendeiner Weise, Form oder Gestalt das US-Festland bedrohen oder den Krieg so gewinnen könnte, wie die Alliierten im Zweiten Weltkrieg gegen die Achsenmächte gewonnen haben, oder?

Es steht außer Frage, dass Iran selbstverständlich keine Truppen auf das US-amerikanische Festland entsenden wird. Aber das eigentliche Ziel muss darin bestehen, sie zu vertreiben – die Vereinigten Staaten aus der Golfregion zu vertreiben – und schließlich sicherzustellen, dass die Golfstaaten ihre Allianz beenden. Im Grunde würde das Macht- und Unterstützungsnetzwerk der Vereinigten Staaten am Golf zusammenbrechen und zerfallen. Auf der US-Seite besteht der Anreiz nun darin, die Golfstaaten zu nutzen und ihnen zu sagen: „Seht, ihr wurdet angegriffen; deshalb braucht ihr uns, um euch zu helfen“, obwohl sie überhaupt erst wegen der USA angegriffen wurden. Und dann wird diese Macht genutzt – das ist die Logik der Allianzbildner –, um das Bündnissystem einzusetzen, um die Iraner zu überwältigen und zu schwächen.

Aber wie der Bericht, den ich Ihnen gerade vorgelesen habe, richtig feststellt, gibt es einfach kein gutes Beispiel dafür, dass eine Luftkampagne allein zur militärischen Kapitulation der Gegenseite oder zum Sturz einer Regierung führt. Denn normalerweise passiert, wenn man angegriffen wird, genau das Gegenteil: Man erhält mehr Unterstützung aus der Bevölkerung – der sogenannte „Rally-around-the-flag“-Effekt. Und obwohl es sicherlich Menschen gibt, die den Tod von Ali Khomeini feiern, steht die breite Öffentlichkeit und die allgemeine Unterstützung wahrscheinlich eher auf der Seite derjenigen, die auf die Angreifer zurückschießen. So sieht es im Moment aus, und wenn es noch ein paar Tage so weitergeht, wird es wahrscheinlich auch so bleiben.

Mit jedem Tag, an dem es weitergeht, wird sich das Kräfteverhältnis tatsächlich zugunsten der Iraner verschieben, und das Leben in einer Wirtschaft, die nicht nur unter Sanktionen steht, sondern auch unter direktem kinetischem Beschuss, wird zu etwas, an das sich die Menschen gewöhnen. Ich meine, wir haben in Gaza gesehen, dass die Menschen nach mehr als zwei Jahren Völkermord immer noch in dem Gebiet leben, in dem sie angegriffen wurden. Wir sehen, wie sich Bevölkerungen an Kriegssituationen anpassen – was keine gute Sache ist. Es ist nichts Gutes. Ich bin zutiefst erschüttert, dass dies jetzt den Iranern widerfährt, dass der Iran in diese schreckliche Lage gedrängt wird. Aber wir haben schon zuvor gesehen, wie ganze Bevölkerungen über Jahre hinweg Widerstandskriege gegen diese Art von Aggression geführt haben. Wir haben es in Vietnam gesehen – es hat Millionen von Menschenleben und Milliarden von Dollar in Vietnam gekostet.

Und es scheint, dass wir im Moment vielleicht ein ähnliches Szenario erleben, denn wenn die anfänglichen Luftangriffe nicht das Ergebnis liefern, das Trump und Netanjahu wollen, wird der Anreiz auf amerikanischer und israelischer Seite natürlich darin bestehen, zu immer schrecklicheren Arten von Bombenkampagnen zu eskalieren. Die Logik, der sie folgen, besteht darin, den Willen der Öffentlichkeit, diesen Krieg zu unterstützen, zu untergraben. Und wir haben bereits am allerersten Tag gesehen, dass eine Schule von israelischen Raketen angegriffen wurde und mehr als hundert Mädchen bei diesem Angriff starben. Also kann mir niemand erzählen, dass die moralischste Armee der Welt, die fortschrittlichste Armee der Welt, nicht in der Lage ist, zwischen einer Schule und einem Militärstützpunkt zu unterscheiden.

Wir müssen also davon ausgehen, dass dies beabsichtigt war. Und das folgt natürlich dem Muster, das wir in Gaza gesehen haben. Es folgt dem Muster, das wir in der Türkei, in Syrien und im Libanon gesehen haben – dass die westliche Seite, also Israel, die Vereinigten Staaten und die NATO, tatsächlich absichtlich direkt auf zivile Ziele feuert, um den Widerstandswillen der Bevölkerung zu brechen. Die Gefahr im Iran besteht natürlich darin, dass sich die iranischen Streitkräfte eingraben – vielleicht sogar buchstäblich, um die Bombardierungen zu überleben – und dass die amerikanische Seite dann mit großflächigen Bombardierungen ziviler Infrastruktur und Städte beginnt. Man denke an Dresden, man denke an München, aber auch an die Brandbombenangriffe auf Tokio und – Gott bewahre – an den Einsatz einer Atombombe in einem dicht besiedelten Gebiet.

Aber diese Art der Kriegsführung – also den Feind durch reine Grausamkeit zur Kapitulation zu zwingen oder das ganze Land zu verlieren – das ist wahrscheinlich die Art von Denken, die Art von Logik, die auf der Seite der Vereinigten Staaten auftauchen wird. Aber abgesehen davon scheint die Strategie auf der iranischen Seite jetzt darin zu bestehen, den Krieg strukturell zu gewinnen und den Rückzug der Angreifer zu erzwingen, ihn wirtschaftlich, militärisch und logistisch unmöglich zu machen, die Bombardierungen fortzusetzen. Und sobald die Bombardierungen aufhören – nicht, weil ein Abkommen erzielt wurde, sondern weil die USA und Israel die Fähigkeit und die Mittel verlieren, die Bombardierungen aufrechtzuerhalten – wird das der Punkt sein, an dem der Iran wahrscheinlich den Sieg erklären und sagen wird, dass sie an diesen Punkt nicht gelangt sind, weil sie an den Verhandlungstisch gezwungen wurden, sondern weil sie in der Lage waren, ihr Land auf die richtige Weise zu verteidigen.

Ob die Vereinigten Staaten diesen Weg einschlagen und das akzeptieren werden oder ob sie stattdessen mit großangelegten Bombardierungen unter Einsatz von Massenvernichtungswaffen gegen die Zivilbevölkerung beginnen, ist eine andere Frage. Ich bete zu Gott, dass das niemals geschieht und dass die nuklearen – insbesondere die nuklearen – Waffen dort bleiben, wo sie sind, und dass auch die anderen Massenvernichtungswaffen, denn es gibt andere Waffen, mit denen man großflächiges Sterben verursachen kann, niemals Realität werden. Hoffentlich wird die öffentliche Unruhe in den westlichen Ländern, der öffentliche Widerstand, stark genug sein, um die westliche Seite davon abzuhalten, jemals so weit zu gehen.

Wir werden sehen, was die Europäische Union tut – insbesondere Deutschland und Frankreich – und ob sie dem Vereinigten Königreich folgen werden, sich zu öffnen für ... Ich meine, sie haben keine Stützpunkte direkt in dieser Region, soweit ich weiß, besonders die Deutschen nicht, aber sie verfügen über logistische Drehkreuze, die genutzt werden könnten, wenn sie sie offiziell für die Vereinigten Staaten freigeben. Natürlich ist Deutschland ein riesiges Aufmarschgebiet für US-Streitkräfte, und sie werden wahrscheinlich, während wir sprechen, für die Operation in Westasien genutzt. Aber wir werden sehen, wie weit Deutschland und Frankreich bereit sind, die USA politisch und offiziell in diesem Angriffskrieg zu unterstützen. Nur die Zeit wird es zeigen. Wir werden in naher Zukunft Aktualisierungen sehen. Und ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.